

# Pen pals

## Brieffreunde - ZoSa

Von Zorroline

### Kapitel 10: Chapter Ten

Die Herzen der beiden jungen Männer schlugen wie wild. In ihrem Bauch breitete sich ein unglaublich starkes Kribbeln aus, weswegen ihnen beinahe schlecht wurde. Beide zitterten leicht vor Aufregung. Und beide wussten nicht, wie sie sich nun begrüßen sollten. Ein freundliches Hallo? Ein Händedruck? Eine Umarmung? Vor einer Umarmung hatten beide Angst. Sie hatten Angst davor, dass der andere das Herz so stark schlagen spürte. Dass der andere spürte, dass man vor Aufregung zitterte. Sie zitterten nur ganz leicht, doch fühlte es sich für sie zehn Mal so schlimm an. Einige Momente standen sie sich einige Meter entfernt gegenüber und sahen sich an. Das Lächeln wich nicht. Es traf sie wie ein Blitz, so plötzlich gingen sie aufeinander zu und umarmten sich schließlich. Zorro hatte seinen Koffer und den Rucksack abgestellt, bevor er gleichzeitig mit Sanji den ersten Schritt in Richtung des anderen gemacht hatte. Es dauerte wirklich etwas, bis sie diese Umarmung, die schon seit vielen Jahren überfällig war, lösten. Zorro schien sich frisch rasiert zu haben, denn Sanji konnte sein After Shave deutlich in seiner Nase riechen. Sanji fand, dass Zorro wirklich gut duftete. Aber so empfand es auch Zorro. Sanji dachte nun gar nicht mehr daran, seine Aufregung zu verstecken, dazu war er einfach nicht hart genug. Sanji hielt sowas nie lange durch. Zorro hingegen war da schon etwas geübter drin, ihm fiel es nicht schwer.

Nachdem sie die Umarmung, ziemlich widerwillig, gelöst hatten, sahen sie sich an. Sanji's fröhliche Gesicht machte es Zorro noch wärmer ums Herz, als ihm sowieso schon war. Während sie nach draußen gingen, fragte Sanji Zorro über seinen Flug aus. Ob er angenehm war, ob und was er zu Essen bekommen hatte, ob es ihm auch wirklich gut dort oben ging. Zorro hatte Sanji gegenüber nie etwas von seiner unterschwelligem Flugangst erzählt und das wollte er auch nicht. Es war ja immerhin nicht so dramatisch, dass er anfang sich zu übergeben. Zorro antwortete ihm natürlich auf seine Fragen, doch war er, wie in seinem letzten Brief angekündigt, wirklich nicht sonderlich gesprächig. Das störte den Blondinen aber nicht wirklich, der Zorro munter von dem Streit mit Jeff wegen des Urlaubs erzählte. Sanji brachte selten Sachen sofort auf den Punkt. Er liebte es, die Dinge ein wenig ausführlicher zu erzählen. Zorro gefiel das. Der Grünhaarige sah Sanji beinahe die ganze Zeit an, als dieser auf dem Weg nach Hause so viel erzählte. Zorro war aber auch ziemlich erledigt. Er konnte in der Nacht kaum schlafen und musste dann ja auch noch so früh zum Flughafen. Da musste dann auch wieder gewartet werden, dann der Umstieg und dann waren diese Gefühle und Gedanken, die er zuletzt hatte, auch sehr anstrengend. Doch er hörte

seinem Brieffreund gerne zu. Zorro fand, dass Sanji eine wirklich schöne Stimme hatte, das hatte er nicht erwartet. Und auch fand Zorro, dass Sanji's Augen viel mehr Glanz hatten und auch viel mehr strahlten, als auf den vielen Bildern. Aber auch Sanji machte sich trotz seinen ausführlichen Erzählungen, über die Zeit nach Zorro's letztem Brief, zwischendurch Gedanken über den Größeren und auch Älteren. Sanji war ja noch im Wachstum und somit ein wenig kleiner, als Zorro, doch das störte ihn nicht. Er fand, dass Zorro ein wenig grimmig aussah, doch wen wunderte das auch nach einem Flug? Sanji mochte Zorro's Ohringe, die bei jeder kleinsten Bewegung klimperten und er mochte es, wie Zorro gekleidet war. Zorro trug nicht so enge Jeans, wie Sanji, sie saßen locker und Sanji nahm an, dass sie mit einem Gürtel um seine Hüften befestigt war. Doch trug auch Zorro ein lockeres T-Shirt, wie Sanji, nur in zartem Gelb. Der schmale Kragen, sowie der untere Saum und die Säume der Ärmel waren schwarz abgesetzt. Sanji gefiel das Shirt, wusste aber nicht warum, denn immerhin war dies ja ein ganz normales Shirt. Im Gegensatz zu Sanji's schwarzen Chucks trug Zorro dunkelgrüne Sneakers. Alles in allem gefiel ihm Zorro.

Als sie bei Sanji's Zuhause ankamen, half der Blonde seinem Besuch die Sachen in sein Zimmer zu bringen. Er konnte Jeff und Zorro leider erst am Abend bekannt machen, da Jeff ja nicht gestört werden wollte, was Sanji ihm natürlich auch breit erklärte. Die Schuhe mussten schon vor der Wohnung ausgezogen werden, was für Zorro aber das kleinste Problem darstellte. Sanji zeigte Zorro, nachdem dessen Rucksack und Koffer auf dem Bett gelandet waren, die komplette Wohnung. Besonders groß war sie nicht. 80 Quadratmeter bestehend aus Sanji's Zimmer, dem Schlafzimmer von Jeff, einem Wohnzimmer, der langen aber schmalen Diele, sowie Küche und Bad. In der großzügigen Küche stand der Esstisch und eine ziemlich moderne Küche. Das war ja aber auch kein Wunder, wie Zorro fand, denn immerhin lebten hier zwei Köche. Zorro hatte ein wenig Angst davor Sanji zu fragen, wo er denn schlafen würde, weshalb er es einfach bleiben lies. Zorro hatte nicht im Geringsten ein Problem damit, mit Sanji ein Bett zu teilen, im Gegenteil. Er hätte es beinahe sogar schade gefunden, wenn Sanji für ihn, wie er in der Annahme war, das Bett geräumt und auf der Couch geschlafen hätte. Auch hatte er Chester bemerkt, der zwischen beiden Kissen saß und fröhlich aus der Wäsche guckte. Chester war so alt wie Zorro. Als Zorro noch ein Baby war hatte er Chester von seinem Vater bekommen. Kein Wunder also, dass Chester auch wirklich so aussah, als wäre er 18 Jahre alt. Ein paar Löcher hatte er, die Sanji wohl wieder zugenäht hatte. Zorro fand das nicht schlimm, denn immerhin halten Teddybären ja auch keine Ewigkeiten. Zorro wusste aber jetzt schon, falls er in der Nacht mal auf die Toilette müsste, so würde er sich sicherlich verlaufen. Er hatte einen unglaublich schlechten Orientierungssinn und wären die Schilder im Flughafen nicht so groß gewesen, wäre er bestimmt im falschen Flugzeug gelandet. Zorro versuchte sich also den Weg von Sanji's Zimmer zum Bad ganz genau zu merken. Zur Not musste Zorro halt ins kalte Wasser springen, Sanji wecken und ihn fragen, wo denn nochmal das Bad war.

Wie versprochen machte Sanji sich ans Kochen, nachdem er Zorro auch noch kurz das Restaurant gezeigt hatte. Zorro hatte von dem Blondem gezeigt bekommen, wo er seine Klamotten verstauen konnte und legte sie in das für ihn vorgesehene Fach. Sanji hatte ihm am Abend zuvor extra Platz in seinem Kleiderschrank verschafft, der ziemlich überfüllt war. Zorro sah sich den Schrank genauer an, achtete natürlich darauf, dass Sanji nicht plötzlich hinter ihm stand. Zorro konnte einfach nicht anders, als sich Sanji's Kleidung anzusehen. Er wusste, dass es sich nicht gehörte, doch es war beinahe so, als würde ihn eine unsichtbare Kraft in den Schrank ziehen. Zorro war

einfach viel zu neugierig, was Sanji so trug. Ihm gefiel der Stil seines Brieffreundes, schloss den Schrank aber schließlich wieder und schlurfte in den Gästepantoffeln, die er bekommen hatte, zu Sanji in die Küche. Diese war nicht zu übersehen, denn wenn man von Sanji's Zimmer auf den Flur kam musste man einfach nur nach links durch die Glastür gehen und schon stand man in der Küche. Links von der Küche aus war das Wohnzimmer. Der Größere setzte sich leise an den Tisch, denn wie es aussah, schien Sanji wie in seinem Element. Er sah wirklich glücklich und zufrieden aus, als er das Essen zubereitete, fand Zorro und er wollte den Blonden nicht dabei stören.

"Willst du irgendwas trinken?" wurde Zorro dann aber doch gefragt, ohne dass Sanji sich umgedreht hatte.

Zorro, der sein Kinn in seine Hand gestützt und ihm zugesehen hatte, erschrak leicht und sah ihn ein wenig entsetzt an, was Sanji ja aber zum Glück nicht sehen konnte. Es dauerte auch einige Momente, bis Zorro etwas sagte. Er hatte wirklich Durst. Schon seit die Stewardess ihm das Glas Wasser gebracht hatte, weil er sich so schlecht fühlte.

"Was hast du denn da?" war Zorro's Gegenfrage. Er wollte ja nicht irgendwas sagen, was sie dann doch nicht im Hause hatten.

"Säfte, Wasser, Cola, Limo, Kaffee, Cappucino..." zählte Sanji auf, wurde aber von Zorro unterbrochen, der kurz und leise lachen musste. Sanji drehte sich zu ihm um, da er nicht verstand, was denn jetzt so lustig war, aber Zorro hatte das in diesem Moment einfach nur süß gefunden.

"Ich glaub, ich nehm 'ne Cola." gab er schmunzelnd von sich, was nun auch Sanji ein Lächeln auf die Lippen zauberte, denn er hörte Zorro's Stimme gerne.

Sanji kümmerte sich noch kurz um das Essen, damit es nicht anbrannte und gab Zorro seine Cola. Es dauerte dann auch nicht mehr lange, bis das Essen fertig war und Sanji es auf zwei Tellern anrichtete. Zorro staunte, denn Sanji hatte alles liebevoll auf dem Teller angerichtet und es sah auch wirklich sehr lecker aus. Es war nichts Besonderes und hatte auch nicht viel Aufwand gekostet, doch staunte Zorro dennoch. Er selbst konnte nicht einmal kochen. Genauso wenig, wie sein Vater. Beide ließen ständig irgendwas anbrennen, selbst Nudeln. Ace hatte Zorro einmal gefragt, wie man denn Nudeln anbrennen lassen konnte. Wenn man die Nudeln einfach vergaß, weil man entweder nicht wusste, wie lange sie brauchen oder weil man nicht auf die Zeit geachtet hatte, dann war das Wasser so gut wie weg, die Nudeln viel zu weich und alles war unten angebrannt. Dementsprechend schmeckten die Nudeln. Das war auch der Grund, wieso Zorro und sein Vater entweder Essen gingen oder sich etwas nach Hause liefern ließen. Umso mehr freute sich Zorro, dass er mal etwas Vernünftiges essen konnte. Mikrowellenessen war ja auch bekanntlich nicht gerade gesund und außerdem machte es auch nicht satt. Zorro hatte wirklich großes Glück mit Sanji, so viel war sicher.

Den Rest des Tages verbrachten sie draußen. Sanji zeigte ihm zum Beispiel sein Geheimversteck, welches nicht einmal Ruffy kennengelernt hatte, obwohl dieser Sanji's bester Freund war. Doch Sanji fand, dass Zorro das sehen sollte. Wieso, das wusste er nicht. Langsam begann auch Zorro mal etwas von sich aus zu erzählen, wenn er das Schweigen nicht aushielt. Er war ja immerhin nicht umsonst bei Sanji zu Besuch, er wollte ja immerhin auch mit ihm reden. Zwar sagte Zorro nicht wirklich viel, doch reichte es, um weitere Gespräche anzufangen und um auf wieder andere Themen zu kommen, bei denen Sanji wieder mehr erzählte. Am Abend saßen die beiden in Sanji's Zimmer, als Jeff an die Tür klopfte und hineinging. Sanji stellte die beiden sofort vor und Jeff erkannte, dass Zorro eindeutig besser aussah, als auf den grimmigen Fotos,

die Sanji ihm gezeigt hatte. Jeff freute sich insgeheim für Sanji, denn er sah, wie fröhlich, aufgeweckt und glücklich sein Sohn war. Doch gezeigt hatte er das nicht. Jeff sah sowieso schon immer ziemlich griesgrämig aus. Selten verzog er eine Miene, nur, wenn er wirklich Spaß hatte oder anders glücklich war. Kurz darauf verließ er die beiden wieder, denn er wusste, dass sie auf ihn gewartet hatten. Es war immerhin schon sehr spät am Abend und er wusste ja, dass Zorro einen anstrengenden Tag hinter sich hatte. Es dauerte auch nicht mehr lange, bis Zorro und Sanji sich fertig machten. Sanji zeigte seinem grünhaarigen Freund noch einmal das Bad, da er noch eine Flasche Wasser, falls man in der Nacht Durst bekam, aus der Küche holen wollte. Zorro ging duschen, während Sanji sich noch kurz mit Jeff unterhielt und dann wieder in sein Zimmer ging, um sich umzuziehen. Er schlief meist in irgendeinem T-Shirt und seiner Boxershorts. Doch er wusste ja nicht, wie Zorro es vorzog zu schlafen, sonst hätte er sich auf diesen Anblick vorbereiten können. Er lag schon im Bett, als Zorro das Zimmer betrat. Unweigerlich wanderten die azurblauen Augen über den braungebrannten Körper des jungen Mannes, der die Tür schloss. Sanji musste seinen Blick schon beinahe krampfhaft abwenden, damit Zorro nichts bemerkte. Dieser bekam davon wirklich nichts mit, da er nämlich die Tür geschlossen und seine Sachen auf die Couch gelegt hatte. Kaum zwei Minuten später hatte Zorro sich ebenfalls ins Bett gelegt und sah in Sanji's leicht schockiertes Gesicht.

"Ist irgendwas?" fragte Zorro sofort, der annahm, dass irgendwas passiert war. Sanji hingegen schüttelte den Kopf und strengte sich an, wieder einen normalen Blick zu bekommen, was auch einigermaßen klappte.

"Nein, alles in Ordnung. Wieso?" Sanji hätte sich für diese dämliche Nachfrage selbst ohrfeigen können. Solch eine wirklich dämliche Aussage, beziehungsweise Frage, konnte auch wirklich nur von ihm kommen.

"Ich dachte nur." gab Zorro als Antwort und es dauerte auch nicht lange, bis beide ins Traumland übergegangen waren.

Dieser Tag war so voller Aufregung und Anspannung für beide gewesen, dass es wirklich kein Wunder war, dass sie an diesem Abend schon gegen dreiundzwanzig Uhr eingeschlafen waren.